

Ausbildungsstand der Wehren hervorragend

Hohes Lob des Kreisbrandinspektors bei der Kommandantenversammlung in Reichertshofen

Reichertshofen (gk). Die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises und der Stadt Ingolstadt trafen sich im Gasthaus Oberbräu in Reichertshofen. Kreisbrandinspektor Anton Bauer-Gaimersheim, der die Versammlung eröffnete, konnte unter den 150 Teilnehmern außer den Feuerwehrkommandanten auch die Bürgermeister der Landkreisgemeinden begrüßen. 1. Bürgermeister Hans Hammerl übermittelte die Grüße des Marktes Reichertshofen.

Kreisbrandinspektor Bauer ehrte die aus Altersgründen nunmehr aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Kreisbrandmeister Milchhammer und Mang und überreichte ihnen einen Geschenkkorb. Der Kreisbrandinspektor berichtete dann im einzelnen über Brand- und sonstige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis. Besonders erwähnte er dabei den Großalarm im Februar dieses Jahres, der durch die Esso-Ölraffinerie ausgelöst wurde und alle Wehren zum Einsatz bzw. zur Bereitstellung am Gefahrenherd rief. In seinem Referat unterstrich der Kreisbrandinspektor die Bedeutung und Wichtigkeit der Ortsfeuerwehren. Als unbedingt notwendig bezeichnete er es, daß in jeder Gemeinde wenigstens eine Heusonde vorhanden sei.

Der Kreisbrandinspektor erinnerte nochmals an die Reihenfolge der Alarmierung bei Brand- und Katastropheneinsätzen. Zunächst sei immer erst die Ortsfeuerwehr zu alarmieren und gleichzeitig die Landpolizei zu verständigen. Bauer streifte in diesem Zusammenhang auch den vorjährigen Notstandseinsatz, wo, im Gegensatz zu anderslautenden Meldungen, nur die Freiwilligen Feuerwehren eingesetzt gewesen seien. Dringend empfahl der Kreisbrandinspektor den Besuch von Ausbildungslehrgängen.

Ein günstiges Bild konnte der Kreisbrandinspektor vom gegenwärtigen Ausbildungsstand der einzelnen Wehren vermitteln. Haben doch allein 80 Löschgruppen bereits das Leistungsabzeichen der Stufe 1, sechs das der Stufe 2 und zwei Löschgruppen die erste Wiederholungsprüfung als Vorarbeit auf das begehrte goldene Leistungsabzeichen abgelegt.

Der Kreisbrandinspektor sprach in diesem Zusammenhang auch den jeweils bei den Prüfungen beteiligten Schiedsrichtern seinen Dank aus. Die Feuerschutzwoche vom 3. bis zum 9. Oktober wird unter dem Thema „Ortsfeuerwehr“ stehen. Eine Übung ist auf dem Gelände der Firma Messerschmitt in Manching vorgesehen.

Der Kreisbrandinspektor schloß seine Ansprache mit dem Wunsch, daß jeder Wehrmann bei festlichen Gelegenheiten seine Uniform tragen und sie als ein Ehrenkleid betrachten möge.

Oberbürgermeister Dr. Stinglwagner der inzwischen eingetroffen war, dankte den Kommandanten und Feuerwehrmännern für die über zehnjährige gute Zusammenarbeit im Landkreis, für den unermüdlichen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren und die dabei in jeder Hinsicht er-



KREISBRANDINSPEKTOR BAUER und Oberbürgermeister Dr. Stinglwagner als Ehrengast erhielten bei der Versammlung der Feuerwehrkommandanten des Landkreises je ein Feuerwehrauto geschenkt. Allerdings im Maßstab 1:100. (DK-Foto: Hammerl)

zielten Erfolge. Sein Dank galt auch dem Kreisbrandinspektor Bauer, dessen Initiative es unter anderem auch zu verdanken sei, daß die Wehren heute über eine mustergültige Ausrüstung verfügen. Dr. Stinglwagner wies auch auf die hervorragende Zusammenarbeit mit der städtischen Wehr hin, die immer da sei, wenn der Landkreis ihrer bedürfe.

Oberamtmann Schläfer von der Landpolizei-Inspektion Ingolstadt durchleuchtete nochmals die Brandfälle im Landkreis Ingolstadt, Landrat Adolf Fink lobte ebenfalls den guten Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises. Der Gasalarm bei der Ölraffinerie im Februar dieses Jahres habe gezeigt, wie schnell die Wehren im Ernstfall zur Stelle sein können. Er appellierte an die Versammlungsteilnehmer, weiterhin in den Wehren mitzuarbeiten.